

Tätigkeitsbericht

Auslandsdiener: DI Widerin Bernhard

Einsatzstelle: *Asociación Cooperativa Europea Longo Mai Apd. 292, 8000 San Isidro del General*

Land der Einsatzstelle: *Costa Rica*

Dienstantritt: *2. Juli 2001*

Berichtszeitraum: *2. Juli 2001 bis 31. August 2002*

Trägerorganisation: *Verein für Dienste im Ausland nach § 12b Zivildienstgesetz*

**An das
Bundesministerium für Inneres
Abteilung IV / 9
Landstraßer Hauptstraße 169
A-1030 Wien**

Die wöchentliche Stundenauslastung betrug 40 Stunden. Meine Einsatzgebiete auf der Finca Sonador lassen sich vor allem in Tätigkeiten für die Landwirtschaft, sowie für die Bildung einteilen.

Tätigkeiten im Juli:

Mein Dienstantritt war der 2. Juli, da der 1. auf einen Sonntag gefallen ist. Um mich an die neuen Gegebenheiten (klimatisch, kulturell, sprachlich) besser anpassen zu können beschäftigte ich mich anfangs hauptsächlich mit landwirtschaftlichen Tätigkeiten. Dies war auch wichtig, um das Vertrauen der hiesigen Bevölkerung zu gewinnen und das Dorf besser kennen zu lernen.

Landwirtschaft:

Anfangs arbeitete ich hier vor allem mit der hiesigen Bevölkerung im Zuckerrohranbau mit. Zu dieser Zeit fanden auch bereits die ersten Treffen zur Erarbeitung eines Konzeptes für ein Projekt, bei dem es vor Allem um Medizinalpflanzen geht, statt. Ziel dieses Projektes ist es, mit den Einheimischen ein alternatives Anbauprogramm zum Kaffee zu entwickeln. Obwohl der Kaffeeanbau schon seit längerem unter den Produktionskosten liegt, ist dies immer noch die Haupttätigkeit der meisten Kleinbauern in Costa Rica.

Gitarrenunterricht:

Um die Dorfszene etwas zu beleben begann ich nebenbei auch einen Gitarrenunterricht im Dorf. Am Ende des Monats war dies jeweils eine Stunde am Tag. Mit einem Gitarrenschüler und Stephan Lechner und Andreas Dünser (Zivildiene in San Isidro) übten wir auch für einen kleinen Auftritt bei einem Fest am 7.7 auf der Finca Sonador. Bei diesem Fest waren auch Kinder aus Terraba, einem indigenen Dorf, dass von der Finca Sonador unterstützt wird.

Englischkurs:

Um mich besser auf meinen Englischunterricht vorbereiten zu können begleitete ich anfangs regelmäßig den Zivildiene Pascal Nussbaumer. In Costa Rica wird in den Schulen zwar zum Teil Englisch angeboten, in den ländlichen Schulen ist dies aber nicht der Fall. Die Schüler sind somit auf die Arbeit der Zivildiene oder Freiwilligen angewiesen.

Weitere Tätigkeiten:

Um sich gerade auf die Kurse besser vorbereiten zu können besuchten alle Zivildiene im Abstand von 2 Wochen ein Seminar mit einer Psychologin.

Tätigkeiten im August:

Landwirtschaft:

In diesem Monat wurden die Arbeiten im Zuckerrohr fortgesetzt. Allerdings wendete ich nun mehr Zeit für das Medizinalpflanzenprojekt auf. Gegen Ende des Monats musste der Initiator dieses Projekts wieder in seine Heimat Kolumbien zurückkehren. Da ich dieses Projekt übernehmen sollte arbeitete ich mich mit ihm in den Anbau, sowie die Verwendung dieser Pflanzen ein.

Um erste Pflanzungen durchzuführen und vorerst Samen und Setzlinge zu produzieren wurde im Dorf ein Grundstück bereitgestellt. Mit Roland Spendlingwimmer besuchte ich auch eine Finca in San José, die sich auf den Anbau und die Verarbeitung von Medizinalpflanzen, sowie Gewürzen und Gemüse spezialisiert hatte besucht. Bei dieser Exkursion sammelten wir wichtige Informationen (Anbau, Marktsituation...) sowie Eindrücke für unser eigenes Projekt. Um weiteres Wissen für dieses Projekt zu sammeln waren auch zahlreiche Gespräche mit einheimischen Experten notwendig. Dazu zählen Leute aus der indigenen Bevölkerung in Terraba.

Gleichzeitig wurden auf unserem Versuchsfeld bereits die ersten Pflanzungen unternommen.

Gitarreunterricht:

Der Gitarreunterricht wurde im August weitergeführt.

Englischkurs:

In diesem Monat startete ich auch den ersten eigenen Englischkurs in der Schule der Finca Sonador. Für den Muttertag wurde mit den Kindern auch ein Lied einstudiert. Neben den selbsterstellten Unterlagen werden für den Englischkurs die Unterlagen vom MEP (Ministerio de Educacion Publica; Unterrichtsministerium) sowie ein Englischlehrbuch der ‚University of California‘ benutzt.

Weitere Tätigkeiten:

Die Einheiten mit der Psychologin wurden fortgesetzt.

Tätigkeiten im September:

Im Großen und Ganzen wurde im September die Arbeit der vorherigen Monate weitergeführt. Der Zuckerrohranbau wurde aber abgeschlossen und die Kaffeeernte begonnen. Für die bereits angebauten Medizinalpflanzen wurden auch schon erste Pflegearbeiten durchgeführt. Um die Natürlichkeit der Produkte zu garantieren wurde gänzlich auf chemische Mittel (Herbizide, Pestizide, Fungizide) gänzlich verzichtet. Dies erfordert aber einen höheren manuellen Einsatz.

Im September wurde auch die Einheit mit der Psychologin durchgeführt. Um trotzdem ein Bildungsprogramm für die Auslandsdiener weiterzuführen sollen in Zukunft diverse Vortragende zu Themen wie Kulturkonflikte, Identität und Landesgeschichte eingeladen werden.

Weitere Tätigkeiten:

Von 6 bis 8 September fand an der Universität von Golfito das 1 ° Ecoforo de la Zona Sur - Cándida Badilla statt. Mitglieder von Unaproa sowie von der Finca Sonador nahmen an dieser Veranstaltung teil. Im Programm befanden sich Vorträge zu folgenden Themenbereichen:

- Golfo Dulce - ein einzigartiges Ökosystem im Pazifik
- Halbinsel Osa - notwendige Veränderungen in der Forstwirtschaft
- die Situation der Landwirtschaft im Süden Costa Ricas und ihre Perspektiven
- geschützte Wälder im Süden - Gefahren und deren Lösungsansätze
- der Eingriff in die Natur durch das geplante Wasserkraftwerk in Boruca

Zu den Teilnehmern des Öko-Forums zählten diverse Bauerngruppen aus dem Süden des Landes, indigene Organisationen, Vertreter von staatlichen Institutionen wie dem Landwirtschaftsministerium (MAG), dem Umweltministerium (MINAE) und der Elektrizitätsgesellschaft (ICE). Weiters waren Organisationen von Ökotourismus Projekten, Vertreter der Kirche und von Frauenbewegungen sowie diverse Nichtregierungsorganisationen (NGOs) vertreten.

Tätigkeiten im Oktober:

Siehe September.

Tätigkeiten im November:

Landwirtschaft:

Da gerade im November, sowie auch Anfang Dezember die meisten Regenfälle zu verzeichnen sind, ist in dieser Zeit auch das Wachstum der Pflanzen sehr rasch. Dies hatte aber auch zur Folge, dass unerwünschte Pflanzen ebenso rasch wuchsen und somit eine intensivere Pflege des Feldes notwendig wurde. Zu dieser Zeit nahm ich auch die letzten Pflanzungen vor. Dies waren 2 verschiedene Bohnensorten, die besonders zur Stickstoffeinbringung in den Boden dienen.

Gitarrenunterricht:

Der Gitarrenunterricht der vorherigen Monate wurde auch im November weitergeführt.

Englischkurs:

Der Englischkurs der vorherigen Monate wurde auch im November weitergeführt. Schwierigkeiten ergaben sich besonders, da die Schüler oft auch über die spanische Grammatik nicht besonders gut informiert sind und somit sich auch die englische Grammatik nicht ohne weiteres anhand der spanischen erklären lässt.

Weitere Tätigkeiten:

Für zwei interessierte Schülerinnen startete ich im November auch einen Deutschunterricht, der sich auf zwei Stunden in der Woche beschränkte.

Tätigkeiten im Dezember:

Landwirtschaft:

Nach den ersten beiden Dezemberwochen setzten bereits die ersten Tage der Trockenzeit relativ schlagartig ein. Somit konnten auch keine weiteren Pflanzungen mehr vorgenommen werden. Die Pflege des Feldes musste aber trotzdem weitergeführt werden.

Gitarrenunterricht:

Der Unterricht wurde wie bereits in den vorigen Monaten fortgesetzt. Allerdings begannen kurz vor Weihnachten die Sommerferien, welche bis Ende Jänner dauerten. Dies wirkte sich auch auf den Gitarrenunterricht aus und er wurde in dieser Zeit ausgesetzt.

Englischkurs:

Genauso wie der Gitarrenunterricht wurde auch der Englischunterricht im Dezember beendet. Mit einem Abschlussexamen wurde dieser Kurs beendet.

Weitere Tätigkeiten:

Da der Deutschkurs nicht in der Schule stattfand, wurde dieser auch im Dezember fortgesetzt.

Da in Costa Rica kein Nikolausfest gefeiert wird veranstalteten die Zivildienen hier ein Fest im Dorf. Dabei kochten wir für das ganze Dorf Gulasch und veranstalteten Spiele für die Kinder. Außerdem zog auch Sankt Nikolaus via Pferd durch die Straßen. Das Fest war ein großer Erfolg bei der Bevölkerung und wurde auch durch deren Mitarbeit mitgetragen.

Um Weihnachten gibt es hier ähnliche Feiertage, wie in Österreich, an denen nicht gearbeitet wird.

Tätigkeiten im Jänner:*Landwirtschaft:*

Mit dem Zivildienen Pascal Nussbaumer und einem Einheimischen legten wir beim Medizinalpflanzenfeld einen Komposthaufen an. Da diese Pflanzen nur organisch behandelt werden und somit auch nicht chemisch gedüngt werden, bildet dieser Kompost eine gute alternative Düngungsart, die von der Bevölkerung erst wieder erlernt werden muss.

Gitarreunterricht:

Siehe Dezember.

Englischkurs:

Siehe Dezember.

Im Jänner besuchten Roland Spendingwimmer und ich das indigene Dorf Terraba, welches ein Partnerdorf von der Finca Sonador ist. Hier wurde mit der dortigen Bevölkerung für das kommende Jahr ein Englischkurs, der jedes 2. Wochenende Samstags und Sonntags abgehalten werden sollte, geplant. Da gerade die indigene Bevölkerung in der Vergangenheit auch aufgrund fehlender Bildung immer wieder übergangen wurde, ist es für sie besonders wichtig, dass die Jugend sich weiterbildet.

Weitere Tätigkeiten:

Da der Deutschkurs nicht in der Schule stattfand wurde dieser auch im Dezember fortgesetzt. Ende Dezember wurde er aber von einer freiwilligen Mitarbeiterin übernommen.

Um die Zivildienen, sowie auch weiter Freiwillige und Interessierte, besser auf die Situation in Costa Rica vorzubereiten, wurden im Jänner wieder diverse Seminare gestartet.

Themen waren, der Kulturschock, der beim Eintreffen in eine neue Umgebung eintritt, die historische Entwicklung von Costa Rica, sowie etwas über die Politik des Landes. Die Vortragenden waren aus Costa Rica, sowie Roland Spendingwimmer. Weiters

stellte der Zivildienstler Andreas Dünser eine Auswertung seiner Datenbank mit den Straßenkindern vor.

Tätigkeiten im Februar:

Landwirtschaft:

Die Arbeiten vom Jänner wurden hier fortgesetzt.

Gitarreunterricht:

Für den Gitarreunterricht wurden für dieses Jahr wieder eine neue Einheit vorgesehen.

Schule:

Siehe Dezember.

Für das neue Schuljahr wurde hier in der ersten Februarwoche in der Schule eine Konferenz abgehalten, bei der über das Unterrichtsprogramm im kommenden Jahr gesprochen wurde. Dabei wurde wieder ein Englischunterricht vorgesehen. Weiters sollte ein EDV- sowie ein Musikunterricht eingeführt werden.

Der EDV-Unterricht wird aber erst möglich sein, wenn eine Containerlieferung, bei der auch Computer mitgeliefert werden, ankommt.

In Terraba wurde mit dem Unterricht begonnen, bei dem jedes zweite Wochenende vier Stunden abgehalten werden. Die Gruppe der Studenten umfasste bis jetzt 15 Studenten.

Weitere Tätigkeiten:

Im Februar fanden noch die zwei letzten Einheiten der Seminare statt. Bei diesen, wie bereits bei den Seminaren im Sommer, wurde die Arbeit im Unterricht von Kindern behandelt.

Tätigkeiten im März:

Landwirtschaft:

Da durch die anhaltende Trockenheit zu viel Sonne zum angelegten Komposthaufen beim Medizinalpflanzenfeld gelangte musste dieser weiter in den Schatten verlegt werden. Erste Pflanzen wie der Ingwer, Kurkuma, sowie Zacate de Limon konnten bereits geerntet werden. Zacate de Limon mit Ingwer zu einem Tee verarbeitet ist gerade in Zeiten in denen das Wetter umstellt und daher viele Grippefälle vorkommen eine wichtige Medizin.

Weiters baute ich einen Kasten in dem Setzlinge gezüchtet werden können. Als ersten Versuch pflanzte ich Guanabana, Culantro sowie die Naranja.

Schule:

In der Schule begann ich einen Unterricht bei dem die Kinder sich kreativ betätigen lernen sollen. Dabei arbeitete ich auch mit einer freiwilligen Mitarbeiterin aus Österreich zusammen. Neben Mahl- und Bastelarbeiten wurde mit den Kindern auch musiziert. Weiters stellte sich heraus, dass diese Schule eine Partnerschule in Österreich hat. Der Kontakt mit dieser Schule sollte in Zukunft verstärkt werden.

Der Englischunterricht in Terraba wurde fortgesetzt, wobei ein Weiterführen im April noch ungewiss ist, da dieser ursprünglich nur bis Ende März vereinbart wurde. Für diese Einheit wurde ein Abschlusstest durchgeführt, bei dem alle 15 Schüler mitmachten. Bei der nächsten Besprechung in Terraba wird über diese Zeitspanne ein Zeugnis ausgestellt. Dies hat in Costa Rica einen wichtigen Stellenwert, da jedes Zeugnis für die weitere Karriere als ein wichtiges Dokument verwendet werden kann.

Weitere Tätigkeiten:

Sowohl in der Finca Sonador sowie in Terraba werden Kinder von Familien in Österreich finanziell unterstützt, damit diese eine höhere Schule besuchen können. Der Briefkontakt erfolgt meist in Deutsch. Diese Texte zu übersetzen ist eine weitere Tätigkeit, die ich ebenfalls zu vollziehen habe.

Tätigkeiten im April:

Im April wurden die Aktivitäten vom März fortgesetzt. Allerdings war dies aufgrund einer Erkrankung an Colitis nur sehr eingeschränkt möglich. Diese Krankheit nahm 3 Wochen in Anspruch.

Der Unterricht in Terraba wurde mit einem Abschlusstest beendet. In Zukunft wird dieser Unterricht vom Zivildienstler Johann Schauer weitergeführt werden.

Tätigkeiten im Mai:

Landwirtschaft:

In diesem Monat setzte wechselte das Wetter wieder und es begann wieder regelmäßiger zu regnen, was sich auch positiv auf das Wachstum der Pflanzen auswirkte. Für die nächste Ernte sprossen bereits neue Ingwer- und Kurkumapflanzen aus dem Boden. Hier zeigte sich bereits, dass durch die nun schon länger andauernde Bearbeitung des Bodens sich dieser bereits etwas gebessert hatte. Bei den neuen Pflanzen konnte somit ein deutlich besseres Wachsverhalten festgestellt werden. Auch der erzeugte Kompost konnte bereits ausprobiert werden.

Schule:

Der Unterricht in der Schule der Finca Sonador wurde wie in den anderen Monaten fortgesetzt.

In diesem Monat wurde erstmals ein Container aufgestellt, um den Müll trennen zu können. Getrennt soll in Zukunft Glas, Kunststoff, Metall und Batterien werden. Um die Bevölkerung auf diese Neuerung vorzubereiten, widmete ich in der Schule vier Unterrichtseinheiten der Müllziehung. Mit den Kindern wurde Müll gesammelt, getrennt sowie auf Grundlagen des Umweltschutzes eingegangen. Dies ist besonders wichtig, da hier nach wie vor sehr viel Müll einfach auf der Strasse landet und somit weder weiterverarbeitet, noch richtig entsorgt werden kann.

Weitere Tätigkeiten:

Am 24 und 25 wurde im Rancho in der Finca Sonador das erste Öko- Sozialforum statt. Das Hauptthema der Veranstaltung war: „Das Wasser. In wessen Händen befindet es sich?“. Zu diesem Zwecke wurden Vertreter indigener Gruppen, der Regierung, sowie Umweltorganisationen eingeladen um in Workshops über diese Thema zu debattieren. Bei der Vorbereitung und Abwicklung wirkte ich als Vertreter der Finca Sonador ebenfalls mit. Außerdem organisierte ich die musikalische Gestaltung des Abends mit einer Mischung aus einheimischen, sowie ausländischen Gästen.

Eine weitere Schulpartnerschaft wurde mit einem „Umweltgymnasium Pedregoso“ in San Isidro und einem Realgymnasium in Österreich (Wagrein) aufgebaut. Hier wirkte ich vermittelnd mit und besuche nun diese Schule regelmäßig um die Fortschritte dieses Austausches zu begutachten und neue Vorschläge einzubringen.

In diesem Monat wurden vom Projekt „Vida Nueva“ drei Strassenkinder auf die Finca geschickt um dort einen neuen Lebensinhalt zu finden. Zwei davon kehrten allerdings nach kurzem Aufenthalt wieder zurück auf die Strassen von San Isidro.

Der dritte, Abraham, konnte von mir für einen Gitarreunterricht gewonnen werden und fand somit auch einen für ihn interessanteren Einstieg in die neue Umgebung.

Mit Abraham arbeitete davor schon der Zivildienstler Stefan Lechner intensiver zusammen. Weiters möchte er seinen Aufenthalt nützen um drei Schulklassen mittels einer Prüfung im Oktober nachzuholen.

Tätigkeiten im Juni:

Landwirtschaft:

Die Arbeiten in der Landwirtschaft wurden fortgesetzt.

Schule:

Der Unterricht in der Schule der Finca Sonador wurde wie in den anderen Monaten fortgesetzt.

Weitere Tätigkeiten:

In diesem Monat wurde von zwei Freiwilligen und mir ein Lager für Jugendliche organisiert und abgehalten. Dieses Lager wurde von der Diözese sowie von privaten Sponsoren unterstützt und in der Nähe von San Isidro in einem Haus der Diözese unter dem Titel Cambiemento abgehalten. Dabei wurden in den verschiedenen Tagen unterschiedliche Themen behandelt, die für die Jugendlichen in diesem Alter von Bedeutung sind. Diese waren Familie, Geschlechtskrankheiten, Verhütung, Berufsleben.. Diese Themen werden in den Schulen nur zum Teil oder gar nicht behandelt. Das Lager ist bei den Jugendlichen sehr gut angekommen. Zusätzlich veröffentlichte eine Zeitung im Kanton Perez Zeledon einen Artikel darüber.

Bei der Schulpartnerschaft konnten bereits die Schüler per Email die ersten Erfahrungen austauschen. Dafür wurde im Internet eine Plattform in Form von Newsgroups eingerichtet.

Die Arbeit mit Abraham wurde erfolgreich fortgesetzt. Weiters konnte hier eine Touristin aus Kanada gewonnen werden, die mit ihm täglich lernte. Diese Touristin wird zwei weitere Monate hier bleiben und ist im Berufsleben Gymnasiumslehrerin.

Tätigkeiten im Juli:

Landwirtschaft:

Die Arbeiten in der Landwirtschaft wurden fortgesetzt.

Schule:

Der Unterricht in der Schule der Finca Sonador wurde wie in den anderen Monaten fortgesetzt. Aus der Volksschule Pregarten aus Oberösterreich kam die Direktorin auf Besuch und brachte Unterrichtsmaterial für die Kinder mit. Für die Schulpartnerschaft mit dieser Schule brachte die Direktorin auch Briefe mit, die ich dann gemeinsam mit den Schülern behandelte. Besonders wichtig war dabei, die sprachlichen Hürden zu überwinden.

Drei Kinder der Volksschule Pregarten organisierten auch Geld für eine Schülerin aus dem Dorf, damit diese ein Colegio besuchen kann. In diesem Monat waren hier auch 2 Wochen Schulferien, weshalb ich mich auch auf andere Bereiche konzentrieren konnte.

Weitere Tätigkeiten:

Bei der Schulpartnerschaft im Colegio in San Isidro ließen die Austauschaktivitäten durch den Ferienbeginn in Österreich nach und dies wird somit im Herbst durch einen neuen Zivildienst fortgesetzt.

Von Nicaragua brachte Herr Spendlingwimmer eine Lieferung, die ursprünglich aus Österreich stammt. Diese beinhaltete mehrere Computer, Spiele, Schulmaterial und andere Gebrauchsartikel. Diese wurden vorläufig im Rancho untergebracht und zum Teil verteilt. Durch die Computerlieferung wird in Zukunft auch ein EDV- Unterricht möglich sein.

Tätigkeiten im August:

Landwirtschaft:

Die Arbeiten in der Landwirtschaft wurden fortgesetzt. Weiters schulte ich auch einen Freiwilligen für das Fortsetzen meiner Arbeit ein.

Schule:

Der Unterricht in der Schule der Finca Sonador wurde wie in den anderen Monaten fortgesetzt. Für die Schule in Österreich wurden nun die deutschen Briefe von mir auf spanisch übersetzt und verteilt. Die Schüler verfassten auch schon die ersten Antwortbriefe.

Weitere Tätigkeiten:

In der Finca Sonador gibt es eine große Menge von Musikern. Mit einem Minidiskrecorder nahm ich diese in ihrem natürlichen Umfeld auf. Daraus stellte ich mit Hilfe eines Computers 3 CDs zusammen. Da gerade viele Touristen immer wieder nach Aufnahmen als Erinnerung an den Urlaub nachfragen stellt dies eine gute alternative Geldquelle für das Projekt dar.

Abraham ist darauf auch mit einer Eigenkomposition vertreten. Da für ihn eine Anerkennung für Aktivitäten, die sich nicht auf der Strasse abspielen von hoher Bedeutung sind, war dies sicher ein wichtiger Schritt.

Ende des Berichts